

[Read and download] Wintermörder: Roman

Wintermörder: Roman

Von Krystyna Kuhn

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #512681 in eBooksVerffentlicht am: 2008-04-17Erscheinungsdatum:
2008-04-24File Name: B004U5FAJW | File size: 56.Mb

Von Krystyna Kuhn : Wintermörder: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wintermörder: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Interessante PerspektivenVon Mama MeerschweinMan kann das Werk gewissermaen doppelt bewerten: als Krimi und als NS-Drama. Als Krimi erfüllt es, was Spannung und Erkenntnisfortschritt anbelangt, eigentlich all das, was man sich

von dieser Gattung erhofft. Es war-zumindest f. mich- nicht leicht durchschaubar. Natürlich weiß man durch die Rückblicke auf Sofias Zwangsarbeiterschicksal, dass die Verbrechen mit ihr in Zusammenhang stehen, aber deswegen ahnt man natürlich noch lange nicht, wer denn nun der Täter ist. Und die einzelnen Erkenntnisse, die bei den unsympathischen Winklerklan zu Tage treten, sind bei der Geschichte hinweg gut verteilt; soll heißen, man wird nicht mit allen Neuigkeiten auf einmal konfrontiert, sondern kann -als Leser-am regelmäßigen Erkenntnisfortschritt der Polizei u. Staatsanwaltschaft teilhaben und sich so seine Gedanken machen. Als NS-Drama ist es fast noch interessanter als als Krimi, besonders das Ende, also Denisens Reaktion, ist wirklich überraschend und bewegend. Der moralische Konflikt ist hier besonders interessant, es geht um Selbstjustiz, um Kollektivschuld, um die Frage, ob man die Nachfahren v. Verbrechen für deren Taten verantwortlich machen kann (kann man natürlich nicht), darum, in welchem Ausmaß man -als ein eigentlich ein normales Leben führender Nachgeborener wie Denise- Verständnis für den Rachefeldzug des Polen haben kann, sollte oder muss, und vor allem wird überzeugend gezeigt, wie Gewalt Gewalt auslöst. Es gibt weder böse noch gute Leute, die einzigen, mit denen man wohl wirklich kein Mitleid haben muss, sind am Ende die ermordete Henriette und deren schon längst verstorbener Mann, die beide, zumindest durch die Justiz, nie für ihre Verbrechen verantwortlich gemacht worden. Aber bei den anderen beiden, die im Laufe der Geschichte Schuld auf sich laden, Mateci und Denise, ist die Sache moralisch natürlich wesentlich komplexer, und es ist einfach schrecklich, wie das Leben dieser beiden und das ihrer Familien durch ein ungesühntes, sechzig Jahre zurückliegendes Verbrechen zerstört wird. Ansonsten sind mir zwar einige komische Sachen aufgefallen, die ein wenig unlogisch anmuten: So wird-glaube ich- zweimal erwähnt, dass Henriette Winkler 1931 schon der NSDAP beigetreten sein soll- die Geschichte spielt 2005, da ist die alte Nazisse bekanntlich 85 Jahre alt, sie ist also 1920, vielleicht 1919 geboren. Demzufolge ist sie 1931 erst 12 oder 11 Jahre alt gewesen, und kann somit ja wohl nicht Mitglied der Partei geworden sein (?). Auch beim Alter dieser Krankenschwester, die von Winklers für ihr Schweigen bezahlt wurde, gibt es einige mathematische Ungereimtheiten, obwohl ich die jetzt gerade nicht genau benennen kann. Aber man sollte hier nicht zu penibel sein, der emotionalen Kraft der Geschichte tut das keinen Abbruch. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungener und lesenswerter Serienstart Von Kianan Mit geschichtlichem Hintergrund entwickelt sich eine Story um Rache und Wahrheit. Obwohl ich ähnliche Geschichten schon öfters gelesen habe und der Täter für mich auch recht früh feststand, wurde ich in den Bann gezogen und es blieb spannend. Mit den Ermittler Henri und der Staatsanwältin Myriam hat die Autorin ein gutes und sympathisches Ermittlerduo geschaffen. Einziger Kritikpunkt: in Zeiten von Mobiltelefonen telefonieren ausgerechnet Denise und Myriam nicht miteinander bzw. gehen in den entscheidenden Momenten garnicht ans Telefon - und das bei so brisanten Ermittlungen? Das hat mich schon ein wenig gereizt. Aus meiner Sicht kein Top-Krimi, aber ein durchaus gelungener und lesenswerter Serienstart und ich bin auf das nächste Buch schon gespannt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. solide Von suuslmanchmal dauert es lang, bis die Vergangenheit einen Menschen einholt. manchmal muss man für eine Schuld bezahlen, die man längst vergessen hat. genau davon handelt Krystyna Kuhns Krimi "Wintermörder". handwerklich einwandfrei gestaltet gelingt es der Autorin, den Leser mitzunehmen auf eine Reise in die dunkle deutsche Vergangenheit. die Handlungsfiguren fügen sich am Ende zu einem schlüssigen Ganzen. "Wintermörder" ist solide Krimilektüre, nicht mehr und nicht weniger.

Kurzbeschreibung Henriette Winkler, die fünfundachtzigjährige Patriarchin der Firma Winklerbau, wird auf uerst brutale Weise ermordet; der Täter muss sein Opfer zutiefst gehasst haben. Tags darauf wird ihr Urenkel Frederik entführt. Ein schwieriger Fall für Staatsanwältin Myriam Singer, verbindet sie doch eine leidgeprüfte Freundschaft mit Frederiks Mutter. Als dem sensationsgierigen Journalisten Udo Jost ein Foto zugespielt wird, weiß Myriam, dass sie das Tatmotiv im Zweiten Weltkrieg suchen muss. Denn das Foto zeigt Henriettes verstorbenen Mann, den Gründer von Winklerbau zusammen mit einer berechtigten Nazigruppe. "Der Roman 'Wintermörder' beeindruckt nicht nur durch die ungewöhnlichen Verbrechen oder die spannend aufgebaute Handlungs- und Erzählstruktur. Einfühlend werden zudem die Konflikte der Protagonistin Myriam Singer geschildert." (Wiesbadener Kurier) "Verfilmt Kuhn und bedenkt sie mit Preisen!" (Krimi-Forum) "Kuhns Krimi ist ein spannendes Buch, in dem ein sehr dunkles Kapitel der deutschen Geschichte zur Sprache kommt." (Altmühl-Boten) Kurzbeschreibung Henriette Winkler, die fünfundachtzigjährige Patriarchin der Firma Winklerbau, wird auf uerst brutale Weise ermordet; der Täter muss sein Opfer zutiefst gehasst haben. Tags darauf wird ihr Urenkel Frederik entführt. Ein schwieriger Fall für Staatsanwältin Myriam Singer, verbindet sie doch eine leidgeprüfte Freundschaft mit Frederiks Mutter. Als dem sensationsgierigen Journalisten Udo Jost ein Foto zugespielt wird, weiß Myriam, dass sie das Tatmotiv im Zweiten Weltkrieg suchen muss. Denn das Foto zeigt Henriettes verstorbenen Mann, den Gründer von Winklerbau zusammen mit einer berechtigten Nazigruppe.